

**Betreff:**

Zustand der landwirtschaftlichen Wege im Weinanbaugebiet Schierstein

**Antragstext:**

Bei der Weinlese 2005 konnten die eingesetzten Vollernter mit ihrer Höhe von 3,50 m bis 4,00 m nicht immer die Weinberge in Schierstein problemlos anfahren. Bäume, Sträucher und Büsche, die von den an die Wege angrenzenden Grundstücken in die Wege hineinreichten, machten ein Durchkommen oftmals unmöglich. Nicht immer konnten Ausweichstrecken genommen werden. Auch erforderliche Wendemanöver des Vollernters konnten manchmal nicht oder nur unter größten Anstrengungen durchgeführt werden. Äste von Bäumen mussten in Eigeninitiative entfernt werden, um die Weinlese nicht zu gefährden und auch größere Beschädigungen an den Vollerntern zu vermeiden.

Die Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten mit den ansässigen Winzern eine Ortsbegehung durchzuführen um die entsprechenden Wege und Orte zu begutachten. Anschließend sollen die zuständigen Besitzer der Grundstücke die an die Wege angrenzen angeschrieben werden, mit der Aufforderung, für die Verkehrssicherheit durch entsprechenden Rückschnitt des Wildwuchses zu sorgen. Sollte dies zu keinem Erfolg führen, sollte die Landeshauptstadt in Eigeninitiative für den Rückschnitt der zugewachsenen Wege sorgen und die entsprechenden Grundstückseigentümer mit den Kosten belasten. Diese Maßnahmen sollten in Abstimmung mit den ansässigen Winzern in Schierstein erfolgen.

Wiesbaden, 02.11.2005